

Ragnitzer Lebensart

GEMEINDE RAGNITZ



Gemeindezeitung

73

Dezember 2024

Amtliche Mitteilung • Zugestellt durch Post.at
informativ und unparteiisch

Vorwort Bürgermeister



Liebe Bevölkerung von Ragnitz!

Ein herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende zu. Viele in Angriff genommene Bauprojekte wurden fertiggestellt und ihrer Bestimmung übergeben.

Kinderkrippe, Kindergarten, Volksschule und Jugendraum

Für mich ist es besonders wichtig, vom Kleinkind an bis hin zu den Jugendlichen ein räumliches Umfeld zur Verfügung zu stellen, welches eine gute Entwicklung unserer Kinder zulässt und fördert. Auch die Integration in das örtliche soziale Leben wird durch die Unterstützung unserer Vereine besonders gefördert. Die unzähligen ehrenamtlichen Tätigkeiten sind besonders hervorzuheben und werden auch entsprechend gewürdigt.

Infrastruktur, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist von nun an gewährleistet und auch in Krisenzeiten verfügbar. Auch die Abwasserentsorgung wird mit der Umrüstung auf die neueste Technik in ein neues Zeitalter überführt. Eine große Herausforderung ist jedoch weiterhin die Instandhaltung aller öffentlichen Gemeindeeinrichtungen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Projektentwicklung zur Umsetzung des Gewerbegebietes Haslach ist abgeschlossen. Alle rechtlichen Rahmenbedingungen sind geschaffen, damit der Ansiedlung weiterer Betriebe in unserer Gemeinde nichts mehr im Wege steht. Konkrete Planungen laufen bereits. Die Steigerung des Kommunalsteueraufkommens sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze vor Ort wird sich langfristig auch für die Bevölkerung äußerst positiv auswirken.

Zeit zum Danke sagen und für Glückwünsche

Ein ehrliches Danke möchte ich dem gesamten Gemeinderat für das aktive Mitgestalten und den hohen Grad an einstimmigen Beschlüssen aussprechen, die gefasst wurden.

Vor allem aber bedanke ich mich bei allen Mitarbeiter:innen in den Kinderbetreuungseinrichtungen, in der Volksschule, im Außendienst, im Reinigungsdienst und besonders in der Verwaltung, ohne die der Betrieb Gemeinde nicht möglich wäre.

Der Gemeindebevölkerung wünsche ich ein frohes und friedliches Weihnachtsfest, sowie viel Gesundheit und einen guten Start im neuen Jahr. Euer Bürgermeister Manfred Sunko

Friede und Besinnlichkeit

Weihnachten,
die Zeit sich zu besinnen,
wenn Wärme ist im Herz herinnen,
friedlich mit der Familie sein,
im sanften, hellen Kerzenschein.
Den Weg zu wählen, den man geht,
das sind Dinge,
für die Weihnachten steht.

GEMEINDEAMT

Gundersdorf 17
Mo.-Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
e-mail gde@ragnitz.gv.at
Tel. 0 31 83 / 83 88

**Lesen Sie die Zeitung
im Internet unter:
www.ragnitz.gv.at**

ORDINATIONSZEITEN

Dr. Holzbauer-Siebenhofer

Gundersdorf 18
Mo. 07.00 - 12.00 Uhr
Mi. 07.00 - 11.00 Uhr
und 17.00 - 19.00 Uhr
Do., Fr., 07.00 - 11.00 Uhr
Sa. 08.00 - 10.00 Uhr
Tel. 0 31 83 / 75 75

ORDINATIONSZEITEN

TGZ - Tiergesundheitszentrum Dr. Birgit Dastig

Ragnitz 105
Mo. bis Fr. von 8.00 - 12.00 Uhr
und von 16.00 - 18.00 Uhr
sowie Sa. von 8.00 - 12.00 Uhr
Tel. 0 31 83 / 20 989



KUNTERBUNTES aus dem Kindergarten

Das Jahr neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu und ich kann nur sagen, dass es ein sehr bewegtes Jahr war! Ein Höhepunkt war sicher der Umzug in den neuen Kindergarten.



Sowohl die Kinder als auch mein Team und ich haben uns sehr schnell im neuen Haus eingelebt, das durch seine großen Fensterfronten und das viele Holz so viel Wärme und Gemütlichkeit ausstrahlt. Da fällt es einem nicht schwer, sich gleich wohlfühlen. Meine Kolleginnen haben in kürzester Zeit die Gruppenräume so schön und heimelig hergerichtet, dass einem gelungenen Start im Herbst nichts mehr im Wege stand. Bei der sehr würdigen Einweihungsfeier konnten sich die Bewohner:innen der Gemeinde selbst ein Bild davon machen. Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal sehr herzlich bei Johann Absenger für die überaus großzügige

Spende bedanken. Wir haben einen Teil davon auch schon genutzt: Es wurde ein Cajon für den Kindergarten angeschafft, welches schon beim Laternenfest zum Einsatz kam. Die Krippe freut sich aufgrund dieser Spende über eine neue Toniebox.

Auch die rundum erneuerte Kinderkrippe hatte einen schönen Start ins neue Krippenjahr. Dank der neuen Böden, Türen und der neuen Küche ist auch die Krippe zu einem noch schöneren Ort für unsere Kleinsten geworden. In diesem Zuge möchte ich Iris Stark sehr herzlich in unserem Team als Pädagogin in der Krippe begrüßen. Seit dem Kindergarten- und Kinderkrippenstart im Herbst haben schon viele Feste und Aktivitäten stattgefunden. So durften wir wieder beim Erntedankfest gemeinsam mit den Kindern des Kindergarten St. Georgen mit einem Lied den Gottesdienst mitgestalten.

Dann, wie schon oben erwähnt,



stand die Einweihungsfeier auf dem Programm.

Im November fanden die traditionellen Laternenfeste in Krippe und Kindergarten statt, wo wir in beiden Einrichtungen zahlreiche Gäste begrüßen durften. Die Kinder haben uns sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten mit Liedern, Gedichten und einem Tanz an den Heiligen Martin erinnert und damit Licht, Wärme und Freude in unser Herz gebracht. Ein aufregender Tag für unsere Schulanfänger:innen war der Besuch des Kasperltheaters in der Raika Leibnitz und die Busfahrt dahin. Auch die Fahrt mit dem Bummelzug in der Stadt wurde bei der Rückkehr mit großer Begeisterung erwähnt. Jetzt freuen sich die Kinder schon auf den Besuch des Heiligen Nikolaus und die Schulanfänger:innen dürfen das Programm bei der Pensionistenweihnachtsfeier mitgestalten. Mein Team und ich wünschen allen eine ruhige Adventzeit, ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2025.

Astrid Handl und Team



Feierliche Eröffnung des neuen Kindergartens der Gemeinde Ragnitz

Nach etwas mehr als einjähriger Bauzeit konnte der Kindergarten bereits zum Kindergartenstart Anfang September in Betrieb genommen werden. Am 19. Oktober war es nun so weit: Der neue viergruppige Kindergarten und die rundum erneuerte Kinderkrippe der Gemeinde Ragnitz wurden feierlich eröffnet. Zahlreiche Gäste versammelten sich bei strahlendem Herbstwetter, um dieses besondere Ereignis zu feiern.

Bürgermeister Manfred Sunko und Gemeindegassier DI(FH) Rudolf Stradner begrüßten die Anwesenden recht herzlich. Unter den Ehrengästen befanden sich Landesrätin MMag. Barbara Eibinger-Miedl und Nationalratsabgeordneter Bürgermeister Joachim Schnabel. Ein besonderer Dank galt der finanziellen Unterstützung vonseiten der Landesregierung unter Landeshauptmann Christopher Drexler, ohne diese wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Die Nettogesamtkosten beliefen sich auf knapp 4,3 Millionen Euro.

Die Kindergartenkinder waren gemeinsam mit dem Kindergarten team unter der Leitung von Astrid Handstolz und glücklich vor Ort. Die liebevoll einstudierten Aufführungen der



Kinder waren ein besonderes Highlight, welche das Publikum begeisterten. Die feierliche Segnung des Gebäudes durch Pfarrer Mag. Ewald Mussi

verlieh der Eröffnung einen würdigen und festlichen Rahmen. Musikalisch untermalt wurde der Tag von der Blasmusikkapelle St. Georgen an der Stiefing.





IM SCHADENSFALL ...

Im Schadensfall ist ein guter Versicherungsschutz Gold wert. Damit die Abwicklung mit der Versicherung dann aber wirklich problemlos über die Bühne geht, gilt es einiges zu beachten:

Vor dem Schadensfall: Informieren

Ein guter Versicherungsschutz sollte stets an Ihre Lebensumstände und Bedürfnisse angepasst sein. Machen Sie sich außerdem mit Ihren Verträgen und Obliegenheiten vertraut - halten Sie diese nicht ein, kann die Versicherung im Schadensfall leistungsfrei werden. Bewahren Sie weiters Rechnungen auf und dokumentieren Sie Wertgegenstände, um später schnellstmöglich Meldung erstatten zu können.

Im Schadensfall: Richtig verhalten

1. Schadensminderung: Geht vom entstandenen Schaden keine Gefahr aus, verändern Sie diesen nicht, bis ein Gutachter ihn inspiziert hat. Treffen Sie aber alle nötigen Vorkehrungen, um diesen möglichst gering zu halten.
2. Dokumentieren Sie den Schaden anschließend mithilfe von Fotos, Aufzeichnungen etc.
3. Informieren Sie Ihren EFM Versicherungsmakler über den Schaden. Geben Sie dabei Datum, Uhrzeit, Ort sowie sämtliche beteiligte Personen möglichst genau an. Bleiben Sie hier unbedingt bei der Wahrheit - Falschaussagen können als Versicherungsbetrug angesehen werden!

Nach dem Schadensfall: Was, wenn die Versicherung nicht zahlt?

Häufig werden Schadensmeldungen zu Unrecht von Versicherungen abgelehnt. Glauben Sie, sich in einer solchen Situation zu befinden, kontaktieren Sie Ihren EFM Versicherungsmakler. Dieser prüft das Ablehnungsschreiben auf seine Rechtmäßigkeit und unterstützt Sie bei Bedarf in weiteren Schritten.

Das Team der EFM Ragnitz berät Sie gerne im Detail.

Wolfgang Rohrer
Versicherungsmakler

EFM Ragnitz
Badendorf 19, 8413 Ragnitz
03183/7112 | ragnitz@efm.at

MIT ÜBER 75 STANDORTEN
DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH



Eintauchen in die Unterwasserwelt:

Schüler:innen der Volksschule Laubegg begeistern mit kreativen Referaten

Im November präsentierten die Schüler:innen der 4. Klasse ihre Referate zum Thema Meer und Ozean als Höhepunkt des Unterrichts, der sich über mehrere Wochen erstreckte und den Kindern die Möglichkeit bot, ihr Wissen über die faszinierende Unterwasserwelt zu vertiefen.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler sich bereits mit Delfinen (das heurige Klassenmaskottchen) intensiv auseinandergesetzt hatten, wählten sie nun in Teams bzw. Gruppen ein spezifisches Thema, das sie besonders interessierte.

Die Vielfalt der Meeresbewohner war dabei besonders ausschlaggebend, führte die Kinder aber auch immer wieder zu den Herausforderungen, denen Ozeane und Lebewesen durch Umweltverschmutzung und Klimawandel gegenüberstehen.

Die abschließenden Referate waren nicht nur informativ, sondern auch kreativ gestaltet. Alle Schüler:innen nutzten selbst erstellte Plakate und Bilder, um ihre Inhalte auch anschaulich zu vermitteln.

Die Zuhörer:innen waren begeistert von der Vielfalt der Themen, der ausgezeichneten Vorbereitung und Leidenschaft, mit der die Kinder ihre Referate vortrugen und ihr Publikum sogar mit Quizfragen einbezogen. Die individuelle Auseinandersetzung mit Themen-Schwerpunkten im Sachunterricht fördert nicht nur das Wissen der Schüler:innen, sondern auch ihre Recherchefähigkeiten mit digitalen Medien, ihre Präsentationsfähigkeiten und ihr Selbstbewusstsein vor ihren Mitschüler:innen aufzutreten.

Als Lehrerin bin ich sehr stolz auf die Leistungen, die engagierte Vorbereitung und die kreativen Ansätze meiner Schülerinnen und Schüler.

Insgesamt zeigen solche Gruppenarbeiten mit anschließenden Präsentationen



tionen wie wichtig es ist, die Kinder für Sachunterrichts- und Umweltthemen zu sensibilisieren und zu motivieren sowie selbständig und eigenverantwortlich zu lernen.

Wir freuen uns noch auf weitere spannende Arbeiten und Referate in Zukunft!

Dipl.-Päd. Katharina Rappold



Neuer Ansatz bei der Buchstabenerarbeitung von Lorenz Kaufmann, 1. Klasse

Zu Wochenbeginn erklärte Lorenz, dass er, da wir nun das „Mm“ auch gelernt haben und wir nun das Wort „Mumie“ schreiben können, am Wochenende ein Referat zum Thema „Mumie“ vorbereitet hat. Mit selbst

gezeichnetem Plakat stellte er sich vor die Klasse und erklärte uns allen sehr anschaulich, was eine Mumie ist.

Danke für deine Idee und deinen Beitrag lieber Lorenz - du hast dein Wis-

sen mit uns geteilt und so wächst es! Die nächsten Buchstaben kommen bald und weitere Referate werden sicher folgen!

VDirin. Petra Steiner



Digitale Grundausbildung ab der 1. Schulstufe

Die praktische Umsetzung findet im Rahmen von individuellen Trainingseinheiten, die zeitlich begrenzt sind und sich am jeweiligen Kind orientieren, statt.

Praktische Beispiele: Arbeit mit der Anton App:

- Bereits erarbeitete Buchstaben und Laute werden in einzelnen Übungen wiederholt und gefestigt, wobei das Lerntempo vom Kind selbst geregelt wird.

- In Mathematik werden die erarbeiteten Zahlen und Mengen in einzelnen Trainingseinheiten gefestigt und geübt.
- Zur Wochenarbeit gibt es für die Freiarbeit wöchentlich neue ergänzende Übungen zum jeweiligen Thema.

Grundvoraussetzungen für das Training am iPad sind:

- das Einhalten der vorab bespro-

chenen Regeln im Umgang mit dem iPad

- sorgfältiger Umgang mit den iPads
- keine Alleingänge, nur von den Lehrenden ausgewählte Übungen dürfen bearbeitet werden
- nach Beendigung der Übungen werden die Ergebnisse mit den Lehrenden besprochen
- funktionierendes Internet

VDirin. Steiner Petra



Verkehrserziehung in der 1. Klasse

Die 1. Klasse der Volksschule Laubegg durfte kürzlich einen besonderen Besuch erleben: Eine Polizistin der Polizeiinspektion Wolfsberg im Schwarzaental führte mit den Schüler:innen eine spannende Einheit zum Thema Verkehrserziehung durch.

Im Mittelpunkt stand das richtige Verhalten im Straßenverkehr, insbesondere auf dem Schulweg. Die Schüler:innen erhielten wertvolle Tipps und lernten die wichtigsten Verkehrsregeln und -schilder kennen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf das korrekte Überqueren der Straße gelegt.

Ein Höhepunkt des Besuchs war die Besichtigung des Polizeiautos. Mit Begeisterung erkundeten die Kinder die Ausrüstung und Funktionen des Fahrzeugs. Außerdem hatten sie die Gelegenheit, die schwere Schutzjacke und den Helm der Polizistin auszuprobieren, was für strahlende Gesichter sorgte.



Die Polizistin betonte, wie wichtig es ist, dass Erwachsene als Vorbilder im Straßenverkehr auftreten. Nur durch das Vorleben eines verantwortungsvollen Verhaltens können Kinder langfristig ein sicheres Verkehrsbewusstsein entwickeln.

Wir bedanken uns herzlich bei der

Polizeiinspektion Wolfsberg im Schwarzaental für die ausführliche Beratung und die tolle, praxisnahe Gestaltung dieser Einheit! Dank solcher Besuche wird das Bewusstsein für Sicherheit im Straßenverkehr nachhaltig gestärkt.

Mariella Fritzl, BEd MEd

Gemeinsam auf den Weg. Gesegnet. Behütet. Begleitet.

Unter diesen Leitgedanken feierten wir mit Pfarrer Mag. Ewald Mussi in der VS Laubegg den Schulstartgottesdienst. Dieses Mal fand der Gottesdienst im Begegnungsraum der Schule statt, da es in Strömen regnete. Dies trübte die Stimmung jedoch nicht. Ganz im Gegenteil. Begeistert gestalteten die Schüler:innen den Gottesdienst aktiv mit. Zum einen in den Kyriegebeten, zum anderen in der Lesung. Darüber hinaus in den Liedern und mit Bildern zu den Fürbitten.

Die 25 Schüler:innen der ersten Klassen erhielten für den Schulanfang traditionell den Einzelsegen. Möge uns alle der Segen Gottes auf unserem Weg durch das Schuljahr begleiten!

RL Nadja Niederl, BEd



Futterspendenaktion für den Tierschutzverein Bärli

Auch in diesem Schuljahr konnten wir bei unserer jährlichen Futterspendenaktion einen wohl gedeckten Gabentisch an Christine und Robby Leitgeb vom TSV Bärli überreichen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktion unterstützt haben, besonders an die Kinder, die mit großer Freude ihre Spenden überreich-

ten. Nicht jedes Tier hat das Glück ein Zuhause mit Futter, Fürsorge und tierärztlicher Versorgung bei Krankheit zu haben.

Viel zu viele Tiere leiden nach wie vor, wenn sie als Streuner ihr Leben fristen müssen. Es ist wichtig, dass Freigängerkatzen kastriert werden, was gesetzlich verpflichtend ist.

Es gibt das ganze Schuljahr über die Möglichkeit, in der VS Laubegg Futterspenden abzugeben, die dann zum TSV Bärli gebracht werden.

Gerade die Winterzeit ist besonders hart, wir freuen uns über jede Spende!

Vielen lieben Dank!

VDirin. Petra Steiner



Basketballtraining in der VS Laubegg - Motivation pur

Am Montag, 11.11.2024 besuchte uns Maximilian Paulitsch - Obmann, Trainer und Spieler der Leibnitz Lions.

„Maxi“ leitete die Kinder nicht nur spielerisch durch die für jede Gruppe passenden Aufgaben, sondern brachte ihnen auch noch ganz nebenbei seine Liebe zum Basketball

näher. Neben dem Dribbeln, Werfen, Fangen und weiteren Grundlagen lernten die Kinder ebenfalls, wie wichtig es ist, fair zu spielen und Regeln zu respektieren.

Besonders beeindruckend war die motivierende Atmosphäre, die der Trainer schuf, sowie der individuelle Zugang zu den Schülerinnen und

Schülern - unabhängig von ihren Fähigkeiten.

Es war ein sehr gelungener Tag, der vielen Kindern Lust auf Basketball gemacht hat und sie sicherlich dazu inspiriert hat, den Sport weiter zu verfolgen.

Vielen Dank für diese großartige Erfahrung!
Sarah Daxböck

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Mitglieder der Gemeinde!

Mit einem Herzen voller Dankbarkeit und einer Prise Wehmut habe ich mich nach elf erfüllten Jahren als Schulleiterin am 1. Dezember in den Ruhestand verabschiedet. Es ist das Ende einer intensiven, wunderbaren Reise, die ich mit Ihnen allen teilen durfte.

Zunächst möchte ich mich bei Ihnen, liebe Eltern, bedanken. Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit waren stets ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Schulgemeinschaft. Gemeinsam haben wir Herausforderungen gemeistert, Ideen entwickelt und Erfolge gefeiert. Ihre Mithilfe und Ihre ehrlichen Rückmeldungen haben immer wieder gezeigt, was möglich ist, wenn wir Hand in Hand arbeiten. An euch, liebe Schülerinnen und

Schüler: Ihr Warten und seid das Herz dieser Schule. Euer Lachen, eure Neugier, eure Fragen und manchmal auch eure Streiche haben meinen Alltag bereichert. Es war mir eine Freude, euch wachsen und lernen zu sehen – als junge Menschen mit Ideen, Träumen und einem großartigen Gemeinschaftsgeist. Ihr seid der Grund, warum ich diesen Beruf so leidenschaftlich ausgeübt habe.

Ein großer Dank gilt auch den Gemeinden, die unsere Schule immer unterstützt haben. Ob bei Veranstaltungen, Projekten oder neuen Ideen – Ihr Einsatz hat uns als Schule geholfen, unser Bestes zu geben. Diese Zusammenarbeit hat uns gezeigt, dass Bildung nicht nur eine Aufgabe der Schule, sondern der ganzen Gemeinschaft ist.

Wenn ich zurückblicke, erfüllt es mich mit Stolz, Teil dieser wunderba-



ren Schulfamilie gewesen zu sein. Nun ist es Zeit, neuen Ideen und frischen Perspektiven Platz zu machen. Ich bin sicher, dass die Schule weiterhin blühen und gedeihen wird, weil sie von Menschen getragen wird, die mit Herz und Verstand handeln.

Ich verabschiede mich mit einem herzlichen Dankeschön und den besten Wünschen für eure Zukunft. Herzlichst, Sabina Suppan-Kelz

Schulworkshop „Abenteuer Liebe“ - Ein wertvoller Austausch über Gefühle

Am vergangenen Freitag fand an der Mittelschule Sankt Georgen an der Stiefing der Workshop „Abenteuer Liebe“ für die 3a und 4a statt. Der interaktive Workshop widmete sich den Themen Pubertät, Liebe und Sexualität und wurde von ausgebildeten

Pädagogen geleitet. In verschiedenen Übungen und Gesprächsrunden konnten die Schülerinnen und Schüler offen über ihre Gefühle sprechen und Fragen zu Beziehungen und Körperbewusstsein stellen. Ziel war es, eine respektvolle und gesunde

Einstellung zu sich selbst und anderen zu fördern. Besonders war die lockere Atmosphäre, in der auch sensible Themen wie Verhütung und Geschlechtskrankheiten ohne Scham besprochen werden konnten.

Liebe Leser!

Wenn Sie für unsere Frühlingssausgabe Wünsche, Leserbriefe, Anregungen, Hochzeitsbilder, Prüfungs-, Lehr-, oder Studienabschlüsse haben, bitten wir Sie, die Unterlagen bis spätestens 21.2.2025 per E-Mail an ragnitzerlebensart@gmx.at zu senden, oder im Gemeindeamt abzugeben.

Wir freuen uns darauf und wünschen allen unseren Lesern einen angenehmen Winter!

Impressum:

Eigentümer & Herausgeber: Gemeinde Ragnitz

Richtung des Blattes:

Information über das Gemeindegeschehen.

Redaktionsteam:

Felix Dornhofer, Manuela Gribitsch, Matthias Jöbstl, Veronika Spath, Theresa Sternad, Lisa Kiendler, Christa Wachswender

E-mail: ragnitzerlebensart@gmx.at

Fotos: Privatarchiv

Layout & Druck: Werbegrafikdesign Skrapits

MS St. Georgen mit tollen Leistungen beim Crosslaufbewerb



Unsere Schule nahm am 15. 10. 2024 beim Crosslaufbewerb in Heiligenkreuz teil.

12 Kinder rannten mit zwei Teams um einen Platz auf dem begehrte Siegerpodest. Die Jungs und Mädels der 1. und 2. Klasse erreichten unter 16 Mannschaften sogar den hervorragenden 4. Platz. Gratulation!

KinderUniGraz

Am Mittwoch, dem 25.9.2024 besuchte die 1a die KinderUni an der PH Steiermark in Graz. Das Motto der KinderUni ist Kinder für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu begeistern. Das ist den Vortragenden mit dem Thema „Viskosität (be)greifen“ absolut gelungen. Die Mädchen und Jungs der 1a schlüpften in die Rolle von Studentinnen und Studenten und erforschten anhand von spannenden Experimenten die Zähflüssigkeit von Honig, flüssige Designs von Spray und Beton und die fließende Faszination Blut. An den jeweiligen Stationen bekamen die „jungen Studierenden“ auch Versuchskits mit nach Hause. Schon auf der Rückfahrt aus Graz konnten sie es kaum erwarten, zuhause das neu



Gelernte selbst auszuprobieren. Ein großes Danke an die Vortragenden der KinderUniGraz für diesen tollen und lehrreichen Vormittag!

„Land Art“

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Land Art“ war es an den Schüler:innen der 2a Klasse die Kunstrichtung „in und mit der Natur“ praktisch umzusetzen. Die Schüler:innen haben in Kleingruppen im Freien an einer herbstlichen Land Art gearbeitet. Trotz Mangel an manchen natürlichen Materialien lässt sich das Ergebnis sehen und sie alle haben die Aufgabe gut gelöst.



Steigt unsere Kampfmannschaft aus der Unterliga ab?



Nahezu alle bis dato entstandenen Lebewesen mussten im Zuge ihrer Evolution zahlreiche Kämpfe um lebensnotwendige Ressourcen bestreiten, um als Lebewesen in seiner Art zu existieren. Dabei haben viele ihr Leben verloren.

Die menschliche Rasse hat sich dabei offensichtlich als eine sehr erfolgreiche Art erwiesen, dass nun unmittelbare, zugleich lebensbedrohende Kämpfe zur Nahrungsbeschaffung in diesem Ausmaß nicht mehr nötig sind.

Es scheint so, als ob der Mensch als Ausgleich für den Verlust dieses Reizes anderweitige Möglichkeiten gesucht hat, um sein in sich schlummerndes Kampf - Gen zumindest subsidiär aufrecht zu erhalten. Er erfand ...Wettbewerbe!

Dazu zählt z.B. auch der Fußballsport. Tja, auch in unserer Gemeinde Ragnitz gibt es diese archaisch anmutenden Wettbewerbe. In diesen kann sich das menschliche Individuum nun beweisen, ohne sein Leben allzusehr aufs Spiel zu setzen.

Wie wir wissen, nehmen viele Vereine mit ihren Teams daran teil und werden aufgrund ihrer Stärken in diverse Klassen eingeteilt. In diesen jährlichen Meisterschaften werden die Aufsteiger in die nächsthöhere Klasse, aber auch die Absteiger in



die eventuell niedrigere Klasse ermittelt.

Auch unsere Kampfmannschaft kämpft seit nunmehr über 50 Jahren jährlich um Punkte, Titel, Ehren und Erfolge.

Die Herbstmeisterschaft 2024 in unserer Klasse, der Unterliga West, ist bereits beendet und wir warten auf den Beginn der Frühjahressaison 2025. Schaut man sich die aus den Herbstspielen resultierende Tabelle an, muss man leider feststellen, dass sich unsere Mannschaft auf dem 14.

und damit letzten Tabellenplatz befindet. In den insgesamt 13 Spielen, in denen in Summe 39 Punkte möglich gewesen wären, schafften unsere Kicker nur 6 magere Punkte; lediglich das Derby gegen den SV Gralla konnte man mit 3:1 gewinnen. Eine wahrlich ernüchternde Bilanz, denn damit würde man die Klassenzugehörigkeit verlieren und in die Gebietsliga absteigen.

Viele Leute empfinden diesen letzten Tabellenplatz daher als Schmach, fühlen sich nicht mehr so geschätzt und glauben vielleicht gar, minderwertig zu sein. Man forscht daher nach den Ursachen, hinterfragt sich und überlegt, was nun zu tun sei, um dieses negative Gefühl von sich zu weisen. Tja, und da beginnen die Schwierigkeiten erst recht. Was soll





man ändern? Sind die bisherigen Spieler einfach zu schwach? Brauchen wir daher neue und wenn ja, in welcher Formation? Und was kosten diese, sofern wir überhaupt welche finden? Die Möglichkeit, den Spielerkader aufzurüsten, ist nur in einem begrenzten Zeitfenster möglich. Außerdem könnten sich die neuen bzw. auch noch andere wichtige Spieler verletzen und somit ausfallen. Oder tauschen wir vielleicht den Betreuerstab aus?

Oder man entschließt sich, die Situation so hinzunehmen und konsequenterweise den drohenden Abstieg zur Kenntnis zu nehmen. Doch, wie geht es dann in der Folgesaison weiter? Wollen wir wieder sofort aufsteigen oder warten wir so lange, bis aus unseren Nachwuchsmannschaften (die älteste hiervon spielt derzeit als eine U-12-Mannschaft), idealerweise einheimische Spieler vorhanden sind, die auch über entsprechende Spielqualitäten verfügen?

Werden uns die bisherigen treuen Sponsoren und Gönner weiterhin unterstützen? Wie treiben wir die nötigen finanziellen Mittel auf? Bleiben die ohnehin leider noch immer sehr spärlich anzutreffenden Zuseher aus Ragnitz weiterhin lieber zu Hause als sich die Spiele auf unserer tollen Sportanlage in Gundersdorf anzusehen?

Wie auch immer sich unser sportlicher Vorstand in Akkordanz mit dem Gesamtvorstand entscheiden wird, eines ist klar: Nur wer einigermaßen Erfolg hat und den somit Existenzängste nicht quälen, kann für weitere Generationen einen Verein hinterlassen, der auch noch weitere, sportlich wie wirtschaftlich vernünftige, Akzente setzen kann.

Dr. Franz Tappler



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Im Gasthaus Haselbinder fand Anfang Oktober die „Feier der Jubilare“ mit Einladung zum Mittagessen und einem gemütlichen Nachmittag statt.



Von links nach rechts vorne:

V-Bgm. Elisabeth Zenz, Maria **Pfeiffer 75**, Gundersdorf,
Margareta **Ortner 70**, Badendorf

Von links nach rechts hinten:

GK Rudolf Stradner, Anton **Hackl 70**, Badendorf, August **Hackl 75**, Ragnitz,
Anton **Kölli 80**, Oberragnitz, Alois **Erlner 70**, Haslach, Herbert **Wohlmann 70**,
Ragnitz, Bgm. Manfred Sunko



Karl **Holzmann 90**, Ragnitz



Margaretha **Kögl 75**, Oedt

Weitere Jubilare:

Martha **Meixner 90**, Oberragnitz
Erika **Seljak 80**, Laubegg

Helga **Aul 80**, Ragnitz
Johann **Payer 75**, Laubegg



Gerta **Zach 80**, Laubegg

 CITIES

2024 im Rückblick - Wie CITIES noch besser für uns wurde.

Das Jahr 2024 war für CITIES von wichtigen Meilensteinen geprägt:

- Einführung von ID Austria – sichere und einfache Registrierungsmöglichkeit
- CITIES Help Center – eine Zentrale für Anleitungen, Infos und häufig gestellte Fragen
- „Gefällt mir“-Button – Beiträge „merken“ und bei Bedarf leicht wiederfinden

Wir danken allen, die Teil unserer CITIES-Gemeinschaft sind!

JETZT SCANNEN:



Reinhold **Völkner 75**, Badendorf

Ragnitzer Lebensart

So schützen Sie sich vor Einbrüchen

Mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigen die Dämmerungseinbrüche



Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz außer Haus gehen.



Auch Kellerabteile und Abstellräume sind gefährdet und müssen abgesichert werden.



Verwenden Sie Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.



Durch gute Nachbarschaft und Zusammenhalt kann ein Beitrag zur Vermeidung von Einbrüchen geleistet werden.



Halten Sie Augen und Ohren offen.
Melden Sie verdächtige Vorkommnisse!

Grundsätzlich haben es Täter nur auf „Ihre Vermögenswerte“ abgesehen. Aussehen der Täter und besondere Merkmale einprägen. Fluchtweg (Fluchtfahrzeug) beobachten. Sofort den **Notruf „133“ der Polizei** tätigen und ev. Merkmale des Täterfahrzeuges und die Fluchtrichtung schildern. Bis zum Eintreffen der Polizei nichts mehr anfassen (Spurensicherung abwarten)

**Die Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Lebring
sind für Sie im Einsatz
und wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit**

Jubiläumskonzert der Big Band „George & Wolf“



Das 10-jährige Bestandsjubiläum der schuleigenen Big Band „George & Wolf“ wurde mit einem Konzert am 15. November 2024 im Alten Kino in Leibnitz gefeiert. Mit dabei waren auch neu aufgenommene Musikschüler:innen aus den Musikschulen des Vereins Pro Omnia, die mit ihren knapp 11 bis 12 Jahren zu den jüngsten Bandmitgliedern zählen.

Gernot Kratzer, dem Leiter der Big Band, gelang es wieder einmal, mit energiegeladenen Rhythmen einen unvergesslichen Konzertabend zu zaubern.

„In den letzten 10 Jahren“, erzählt Gernot, „wurde stets eifrig geprobt und daher kann man auf über 80 Stücke im Repertoire zugreifen.“

Somit wurden aus einigen Schülern mittlerweile Profimusiker, die auch im Lehrerteam der Musikschulen des Vereins Pro Omnia tätig sind. Es entwickelte sich die einstige



„Schüler:innen“- Band zu einer semi-professionellen Big Band, die sich in der Region und darüber hinaus einen Namen gemacht hat.

Jugendorchester der Musikschulen des Vereins Pro Omnia

Das Jugendorchester startete wieder erfolgreich ins neue Schuljahr. Auch hier gab es bereits Zuwachs, denn das Musizieren im Jugendorchester bereitet allen sehr viel Freude. Jeden Donnerstag wird unter der Leitung des Musikschuldirektors René Lackner im Musikheim in St. Georgen fleißig geprobt und die Musiker:innen kommen hier aus allen drei Standorten der Musikschule zusammen.

Die Jungmusiker:innen freuen sich schon besonders auf ihre Auftritte, wie zum Beispiel auf das Mitwirken bei Weihnachts- und Muttertagsfeiern und auf viele weitere Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde Ragnitz.



Laubegger Schul-Geschichte (Teil 1)

zusammengefasst von
Maria Baumhackl

In der Ragnitzer Hauspost las ich: Zubau - Erweiterung der Volksschule Laubegg und Containeranbau in nur zweieinhalb Monaten. Diesen so gut gelungenen Zubau schaute ich mir am 31. Oktober an und machte ein Handyfoto. Da kamen mir solche Gedanken:

Schule JETZT und EINST...

Unter Maria Theresia begann 1774 eine Schulreform, die Schulpflicht!

Im September 1939 (Kriegsbeginn) hatte ich in dieser kleinen Volksschule Laubegg meinen ersten Schultag und hier später noch viele weitere. Den Lebenslauf dieser Volksschule, den untenstehenden Text, habe ich aus der Schulchronik, die in alter Kurrentschrift geschrieben ist. Wenige können diese Schrift noch lesen. Bis 1941 mussten wir Schüler sie schreiben, dann wurde die deutsche Normalschrift verordnet (in meinem 2. Schuljahr). Deshalb können Sie den Originaltext in alter Schreibweise hier lesen:

Obwohl der Ursprung dieser Volksschule, die zuerst nur eine Notschule war, in die ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts fällt, so können doch

Umstände und Zeitpunkt der Gründung derselben nicht genau angegeben werden, da einerseits alle schriftlichen Nachrichten fehlen, andererseits wieder nicht Personen zu finden sind, die Zuverlässiges angeben können. Auch ist es unmöglich, die Schülerzahl in den frühen Jahren genau anzuführen, da alle Amtsschriften der Lehrer bis zum Jahre 1878 fehlen.

Die ersten Anfänge dieser Schule lassen sich in die Jahre 1818 bis 1819 zurückführen, denn in diesen Jahren erteilte der alte „Lehrerjosl“ in einigen Bauernhäusern Unterricht, Schüler wie Lehrer wanderten von Haus zu Haus, Bänke gab es keine, dafür erwählten sich die Schüler die großen Backöfen der Bauernstuben als willkommene Sitzplätze. Der Schulbesuch war schlecht, und manche Schüler trieben sich, während der Lehrer im Zimmer unterrichtete, auf der Straße herum, darum musste auch der Unterrichtserfolg ein schlechter sein. Wie noch jetzt, kamen auch damals die Schüler von den Dörfern Laubegg, Ragnitz und Sajach zum Unterricht nach Laubegg.

Der Lehrer bezog damals wie auch bis zum Jahre 1872 für seine Mühe Naturalien und das karg bemessene Schulgeld, welches überdies noch schwer einzutreiben war.

Nach dem alten „Lehrerjosl“ folgte ihm 1822 Herr Fischer und von 1825 an Herr Schattleitner als Lehrer.

Da die Schüler unter Letzterem für die damalige Zeit ziemlich viel lernten und in St. Georgen damals ein ungemein strenger Lehrer wirkte, kamen unserer Notschule selbst Schüler von Badendorf, Haslach und Breitenfeld zu. Leider wurde dieser Lehrer wahnsinnig und musste, um in seinen Anfällen nicht sich und anderen zu schaden, eingesperrt und selbst angebunden werden. Nachdem er in Graz Heilung gesucht hat, konnte er nach einem Jahr gesund entlassen werden. Während dieser Zeit war die hiesige Schule ohne Lehrer. Da er nach erfolgter Heilung nicht mehr lehren konnte, wurde an seiner Stelle 1829 Franz Wagner als Lehrer bestellt.

Fortsetzung ...könnte kommen...?
im nächsten Jahr - Maria Baumhackl
- Hoffentlich!



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Mitarbeiter:innen der mobilen Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes haben im vergangenen Jahr mit zahlreichen Hausbesuchen und persönlicher Beratung dazu beigetragen, dass viele Menschen so lange wie möglich **sicher und gut betreut im eigenen Zuhause** leben können. **Herzlichen Dank** für das Vertrauen, das uns in Ihrer Gemeinde auch 2024 wieder geschenkt wurde.

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr!**

Christine Kammerhofer

und ihr Team der mobilen Pflege und Betreuung im Bezirk Leibnitz

Frühzeitige professionelle Begleitung kann eine große Unterstützung darstellen.

Zögern auch Sie bei Bedarf bitte nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen:

Wir sind von **Montag bis Freitag** von 08:00 – 15:00 Uhr unter **0676 / 87 54 401 44** für Sie erreichbar.

- * Dipl. Gesundheits- und Krankenpflege/Pflege(fach)assistenz
- * Heimhilfe/Alltagsbegleitung
- * 24-Stunden Personenbetreuung
- * Betreutes Wohnen
- * Rufhilfe



WWW.ROTESKREUZ.AT/STEIERMARK

Wir suchen Verstärkung.

(m/w/d)

Freileitungs- monteur/in

Wir denken
an morgen,
seit über
300 Jahren.

► **Wir bieten:**

- Sicherer Arbeitsplatz
- unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit
- übertarifliche Bezahlung und Sonderzahlungen
- qualifizierte Aus- und Weiterbildung

► **Ihr Profil:**

- Freude an der Arbeit im Freien
- Abgeschlossene Berufsausbildung zum Elektroinstallateur / Elektroniker (LAP)
- Selbstständige, sorgfältige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit
- Führerscheinklasse B, erwünscht Führerscheinklasse C und Kranschein

► **Aufgabenbereich:**

- Reparatur- und Wartungsarbeiten elektrischer Anlagen
- Hausanschlussarbeiten und Stromzählermontage
- Nieder- & Mittelspannungs-Arbeiten
- Freileitungsarbeiten
- Verkabelungsarbeiten

„Join us now“
in unserem
Familien-
unternehmen!

WWW.KIENDLER.AT

kiendler

E - W E R K

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung.

► **Bewerbungen an:**

bewerbung@kiendler.at
Tel.: 03183 / 8201-0



Das Stiefingtal: In der klimafitten Vorzeigeregion hat sich viel getan...



Am 21. September konnten Bürgerinnen und Bürger mit ihren Bürgermeister*innen zum Maibaum umschneiden nach Empersdorf radeln.



Am 18. Oktober erfolgte die Ausgabe der Sträucher im Rahmen der Naschhecken – Pflanzaktion in der Gemeinde Ragnitz.



Das achte Stiefingtaler Klimaforum wurde im September in der Gemeinde Heiligenkreuz am Waasen abgehalten.



In den Herbstferien konnten Bürgerinnen und Bürger von Allerheiligen bei Wildon bzw. des Stiefingtales kostenlos mit dem neuen Stiefingtal-Bus nach Leibnitz fahren.



Die KLAR! Zukunftsregion Ennstal kam im Sommer zu Besuch nach Pirching am Traubenberg, um das Best Practice Beispiel „Klimafittes Bauen im Stiefingtal“ zu besichtigen.



Am 3. Oktober fand in der Gemeinde St. Georgen an der Stiefing ein Infoabend zur Gründung einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft statt.

Nähere Informationen & Kontakt:
Isabella Kolb-Stögerer
0664 / 25 28 595
isabella.kolb@reiterer-scherling.at
www.klarstiefingtal.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Programme „Klimawandel-Anpassungs-Modellregion“ und „Klima- und Energiemodellregion“ durchgeführt.



Ausflug Red Bull Ring

Einen Ausflug der besonderen Art konnten wir unseren Mitgliedern am 18. September 2024 bieten. Wir besuchten die weitbekannte Grand-Prix-Strecke in Spielberg.

Ein Kurzfilm über den Beginn und die Weiterentwicklung dieser beeindruckenden Sportstätte weckte unser Interesse. Bei der anschließenden Führung wurden die Erwartungen unserer (nicht nur) motorsportbegeisterten Teilnehmer zur Gänze erfüllt. Die sonst nicht zugänglichen Räumlichkeiten, wie VIP-Lounge, Medienzentrum etc. konnten besichtigt werden. Die Möglichkeit, einmal in einem Formel-1-Rennwagen Platz zu nehmen, ließen sich einige unserer Herren und Damen nicht entgehen. Trotz einiger Mühen beim Ein- und Aussteigen!



Zum Abschluss konnten wir noch, natürlich mit unserem eigenen Bus, die Fahrt auf einer Original-Rennstrecke genießen. Nach einem reichhaltigen Mittagessen in Maria Buch erfolgte die gemütliche Heimfahrt



über den Obdacher Sattel. Der gesellige Abschluss beim Buschenschank Lenzbauer ließ diesen gelungenen Ausflug ausklingen.

Ulrike Ömer

Besuch des Südbahnmuseums in Mürzzuschlag

Am 17. Oktober hieß es früh aufstehen! Um 6.40 Uhr ging es bei nebligem Wetter los. Die relativ weite Fahrt fühlte sich gar nicht so weit an, weil sie mit vielfältigen Gesprächen verbracht wurde. In Mürzzuschlag angekommen, wurden wir gleich von zwei netten und überaus kompetenten Führern empfangen und durch das Museum geleitet. In einer Halle wurde **die kulturhistorische Ausstellung zum Bau der Südbahn** von Wien nach Triest gezeigt. Die zweite Halle, 1870 erbaut, beherbergt die **größte österreichische Fahrzeugsammlung**. Hier konnte die Entwicklung von einfachsten Draisinen bis zu Bahn- und Motorbahnwagen, sowie riesigen historischen Dampf- und Elektrolokomotiven bewundert werden. Teile der Halle stehen unter nationalem **Denkmalschutz** und gehören zum **UNESCO Weltkulturerbe**. Nach dem Mittagessen ging die Fahrt weiter nach **Mariazell**. Dort gab es genügend Zeit für einen Besuch in



der Basilika, einen Einkaufsbummel, Lebkuchenkauf und Kaffeehausbesuch, je nach Lust und Laune! Übrigens, in Mariazell lachte die Sonne vom Himmel!

Nicht so bei der Ankunft in der Heimat, beim Buschenschank Keen: Nebel, der sich wie Nieselregen anfühl-



te, empfing uns. Aber die gute Jause, die wie auch schon das Mittagessen, aus der Vereinskasse bezahlt wurde, tröstete uns.

Unser Bürgermeister Manfred Sunko

und Gemeindegassier DI (FH) Rudolf Stradner begrüßten uns und steuerten namens der Gemeinde die Getränke bei. Herzlichen Dank dafür!

Damit endete ein informativer und geselliger Ganztagesausflug, der uns sicher in guter Erinnerung bleiben wird.

Kastanienbraten

Am 12. Oktober 2024 hatten wir wieder Wetterglück, als bei unserem Obmann Rudi Gründl im Hof das Kastanienbraten stattfand. Köstliche Kastanien, „angebraten“ von Alois Paier, „fertig gebraten“ von seinem Bruder Karl



Paier, standen wieder ausreichend zur Verfügung und dazu natürlich Sturm. Anschließend gab es wieder Kaffee und Kuchen. Vielen herzlichen Dank an die Spenderinnen und Spender. Wir freuten uns sehr, heuer eine besonders große Zahl an Gästen



begrüßen zu dürfen. Bis zum späten Nachmittag wurde geplaudert, zugehört, gelacht, einfach ein netter Nachmittag verbracht.

Wieder ist ein erfolgreiches Vereinsjahr vergangen. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die rege Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen.

Der Vorstand der Seniorenrunde Ragnitz wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr in Gesundheit, Frieden, Freude und Zuversicht!
Ulrike Müller

Gemeindegwandertag

Über 200 wanderbegeisterte Ragnitzer:innen haben am heurigen Gemeindegwandertag bei herrlichem Herbstwetter teilgenommen. Die 15 Kilometer lange Runde führte uns vom Gasthaus Haselbinder über Alla, Oedt, zur Kläranlage Lebring und zurück durch die Haslacher Au zum Gasthaus Haselbinder. Unterwegs waren wir durch drei Labestationen gut versorgt. Musikalisch wurde die ganze Runde flott durch die Gruppe „Rund um Arnfels“ begleitet, die an jeder Labestation und auch unterwegs zünftig aufspielten. Mit einem hervorragenden Essen und Musik von DJ Rambula wurde der Wandertag beim Gasthaus Haselbinder beendet.

Christa Wachswender



Bürgermeister Anradeln



Im September fand zum zweiten Mal das „Bürgermeister Anradeln“, organisiert von der Modellregion Stiefingtal, statt. Bürgermeister Manfred Sunko startete mit einer kleinen Runde beim Gemeindeamt Ragnitz. Beim Rüsthaus in Feiting, Gemeinde Allerheiligen, gab es eine kleine Stärkung. Das Ziel war diesmal Empersdorf, wo die Bürgermeister tatkräftig am Maibaumumschneiden beteiligt waren.



BETREUBARES WOHNEN

Heiligenkreuz am Waasen

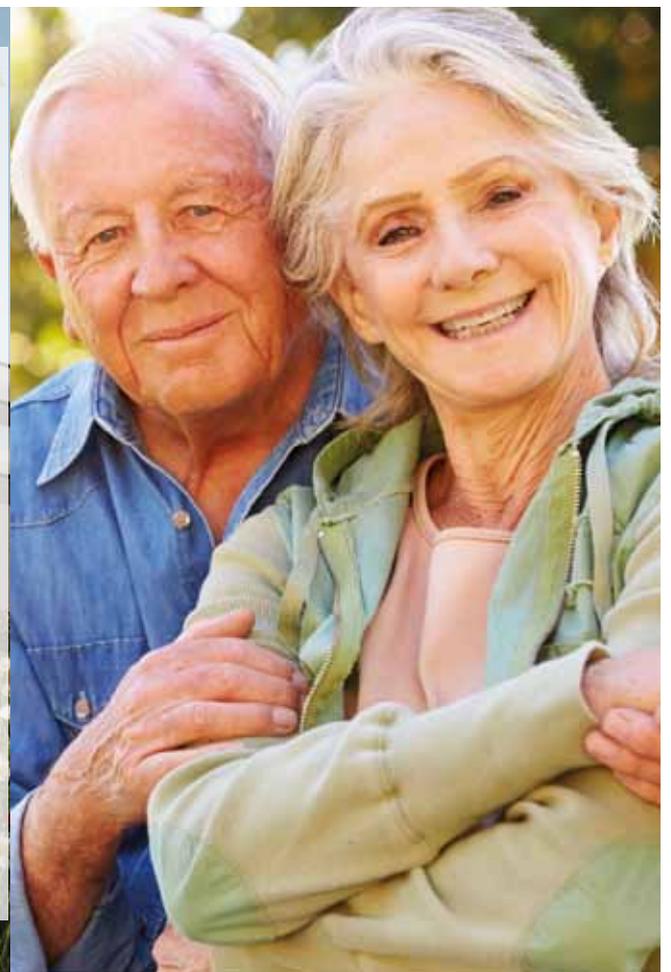
Unabhängig | Selbstständig | Sicher

- Barrierefreie Wohnungen in zentraler Lage
- Medizinische Infrastruktur vor Ort
- Gemeinschaftsräume zur freien Nutzung
- Angenehme Nachbarschaft und aktive Gemeinschaft

Wohnungen mit 46 m² oder 56 m²

IMMOKEY

Andreas Olejnik
+43 664 3805877
immokey.at



TGZ Tiergesundheitszentrum - Ihr Partner in der Tiergesundheit



Vor 20 Jahren eröffnete die Tierarztpraxis für Groß- und Kleintiere hier in unserer Gemeinde Ragnitz. Der Anfang war in einer kleinen Garage, welche dankenswerterweise von Familie Lückl in Laubegg zur Verfügung gestellt wurde.

Unterstützt von ihren Eltern und ihrem heutigen Mann führte Dr. Birgit Dastig eine kleine Praxis und war damals wie heute bereit, die Vierbeiner in Ragnitz, aber auch über die Gemeindegrenzen hinaus zu versorgen. Bereits als 6-jährige hatte Birgit den Wunsch, als Tierärztin zu arbeiten und hatte sich nach der Ausbildung in der Landwirtschaftsschule und nach dem Studium in Wien in Ragnitz niedergelassen.



Im Jahre 2006 wurde die neue Praxis im Ortszentrum gebaut - das heutige TGZ Tiergesundheitszentrum ist entstanden. Seit nun schon mehr als 15 Jahren ist auch Dr. Manuela Scherwitzel-Mandl Teil des Führungsteams. Ebenso wurden viele angehende Tierärzt:innen hier im TGZ ausgebildet.

Anna Hirschmann ist Tierarzhelferin und schon seit vielen Jahren an der Seite von Birgit. Gemeinsam bilden sie mittlerweile auch Lehrlinge zur Tierärztlichen Ordinationsassistentin aus. Sarah Stekovic schloss diese im Jahr 2023 als erster Lehrling mit ausgezeichnetem Erfolg ab und erhielt somit den „Star of Styria“.



Seit Sommer 2024 dürfen wir nun auch Kathrin Auer als Lehrling in unserer Praxis willkommen heißen.

Mittlerweile besteht unser Team aus zwei Tierärztinnen, fünf Tierarzhelferinnen, einem Lehrling, zwei Buchhalterinnen sowie drei Praxishunden.

Zu unseren Leistungen zählen die Behandlungen von akuten- und chronischen Erkrankungen, Chirurgie, Ultraschall, Röntgendiagnostik, Laboruntersuchungen, Physiotherapie, Hunde- und Katzenfriseur, Homöo-

pathie und vieles mehr. Gerne sind wir für Sie und Ihren Vierbeiner erreichbar oder helfen Ihnen bei Fragen weiter.

Auf unserer Homepage und auf unseren Social Media Accounts finden Sie immer unsere aktuellen Öffnungszeiten – vereinbaren Sie gerne einen Termin unter 03183 20 989.

Wir wünschen allen Ragnitzerinnen und Ragnitzern sowie ihren Vierbeinern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Der ÖKB St. Georgen blickt zurück

Ein abwechslungsreiches Vereinsjahr neigt sich seinem Ende zu

Im Sommer und Herbst standen wieder einige wichtige Höhepunkte am Vereinsprogramm: Das einzige Bezirkstreffen des heurigen Jahres fand Ende August in Leutschach statt und führte uns mit einer starken Abordnung an Kameraden in die südsteirische Gemeinde. Der örtliche ÖKB lud zu diesem Treffen anlässlich der Restaurierung der alten Fahne ein und feierte gemeinsam mit 240 Kamerad:innen bei fast 40 „Krügerln im Schatten“ dieses besondere Fest. Das zweite große Ausrücken im Sommer – anlässlich der 170-Jahr-Feier mit Fahnensegnung – führte uns im September mit äußerst starker Mannzahl nach Wolfsberg im Schwarzautal. Zwar haben wir den 100er nicht ganz geknackt, aber mit 90 Kamerad:innen inklusive unserer Pfarrmusikkapelle, die wegen des vortägigen Bezirksmusikfestes mit einigen Ausfällen zu kämpfen hatte, waren wir die stärkste Abordnung. Bei diesem Fest setzte der ÖKB wieder ein starkes Lebenszeichen, denn 540 Kamerad:innen aus Nah und Fern feierten mit den Wolfsbergern – Respekt!

Am 29. September rückten wir erstmals nach Frannach zum dortigen Erntedankfest aus. Um 9.30 Uhr fand die Segnung der Erntekrone statt und anschließend marschierten wir



zur Kapelle. Nach der Hl. Messe und einer Agape luden uns die Dorfgemeinschaft Frannach mit Organisatorin Maria Graf und die Gemeinde Pirching zu einem Mittagessen ein. Oberhaupt der ausrückenden Truppe waren bei diesem Erntedankfest Franz Hofstätter und Fähnrich Johann Ulrich.

Eine Woche später fand auch das Erntedankfest in St. Georgen an der Stiefing statt. Wir hatten dabei die Ehre, die Bezirksfahne von Leibnitz mit präsentieren zu dürfen. Danke nochmals an alle, die an den Erntedankausrückungen teilgenommen haben.

Als einer der beliebtesten Höhepunkte im Herbst zeigte sich wieder das Kastanienbraten beim GH Ortner, das heuer am 6. Oktober stattfand.



Schön zu sehen, dass bei solchen gemeinsamen Aktivitäten auch die Ehefrauen und Partnerinnen unserer Kameraden sehr zahlreich erschienen waren. Den Sturm lieferte wieder unser örtliches Weingut Jöbstl.



Am 24. Oktober nahmen wir mit einer Fahnenabordnung am Gedenktag des Jägerbataillons 17 in Straß teil.

Später im Herbst fanden dann die Totengedenkfeiern statt. Den Beginn machte die Feier des Schwarzen Kreuzes am Langer Soldatenfriedhof, dann folgte unser eigenes Totengedenken beim Kriegerdenkmal

in St. Georgen an der Stiefing. Am 2. und 3. November durften wir mit einer starken Abordnung und der Fahne zum Bezirkstotengedenken nach Heiligenkreuz am Waasen ausrücken. Auch hier ein Danke an alle, die teilgenommen haben.

Unsere Kameraden haben sich natürlich auch an der Sammlung des Schwarzen Kreuzes am Allerheiligentag beteiligt, Aufkleber verteilt und die Spenden für die Kriegsgräberpflege entgegengenommen.

Sportlich zeigten sich unsere Mitglieder beim Kegeln sowie beim Bezirkskegeln im GH Senger in Labutendorf, bei dem wir heuer sogar der ausrichtende Ortsverband gewesen sind und bei den Schießbewerben.

Besonders hervorzuheben ist hierbei die Leistung unseres Kameraden Gerald Pfeiffer aus Laubegg, der sich beim Scharfschießen mit der Glock im Bezirk auf den zweiten Platz einschoss. Auch beim Sturmgewehrschießen mit dem StG 77 bei der Bezirksmeisterschaft war unsere St. Georgener Mannschaft gut vertreten.

In diesem Jahr gab es einen Todesfall unter unseren Kameraden.

Unserem Kameraden Johann Stradner (85) aus Mitterlabill erwiesen wir die letzte Ehre.

2024 durften wir folgenden Kameraden zu ihren runden und halbrunden Geburtstagen gratulieren:

85: Johann Stradner (+), Karl Hofer, Adolf Totter und Wilhelm Weiß

80: Erich Platzer und Anton Kölli

75: Josef Hofer, Franz Feirer und Johann Obendrauf

70: Gertrude Grübler, Johann Ulrich, Anton Hackl, Herbert Wohlmann, Franz Hackl, Franz Siener und Michael Schlögl

Allen unseren Jubilaren sei noch einmal herzlichst gratuliert.

Wir wünschen auf diesem Wege unseren Kameraden, den Familien sowie allen Bewohnern des Pfarrgebietes St. Georgen a. d. Stiefing einen besinnlichen Advent und ein schönes Weihnachtsfest sowie einen gesunden Start ins Jahr 2025.

Bericht: Eva-M. Leodolter, Presseref.in,
Fotos: ÖKB





Herausragendes Projekt der KLAR! Stiefingtal durch Österreichischen Staatspreis gewürdigt

Beim Österreichischen Staatspreis für Klimawandelanpassung erreichte die KLAR! Stiefingtal mit dem Projekt „Klimawandelangepasstes Bauen – Klimafitte Gebäude im Stiefingtal“ nun den ausgezeichneten 3. Platz in der Kategorie „Hitze“.

Im Rahmen des Projektes „Klimafittes Bauen“ der KLAR! – der Klimawandel-Anpassungsmodellregion – Stiefingtal wurden und werden klimafitte Gebäude als langfristige und nachhaltige Lösung zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels geschaffen. Damit dient das Projekt als beeindruckendes Beispiel für nachhaltige Bauweise und regionale Anpassungsstrategien an die Klimakrise.

Am 16. Oktober 2024 wurde erstmals der Österreichische Staatspreis für Klimawandelanpassung (CliA) vergeben.

Dieser Preis würdigt alle innovativen Projekte, welche die Widerstandsfähigkeit gegenüber der Klimakrise erhöhen und Vorteile für Wirtschaft und Natur bieten. Von allen eingereichten Projekten wurden Preise an die jeweils besten erfolgreich umgesetzten Klimawandelanpassungsprojekte in den Kategorien Hochwasser/Starkregen, Trockenheit und Hitze sowie



der Sonderkategorie Forschung verliehen. Nachdem die KLAR! Stiefingtal im August mit ihrem Projekt für den Österreichischen Staatspreis für Klimawandelanpassung in der Kategorie „Hitze“ nominiert wurde, konnte schließlich der 3. Platz erlangt werden.

der Sonderkategorie Forschung verliehen.

Nachdem die KLAR! Stiefingtal im August mit ihrem Projekt für den Österreichischen Staatspreis für Klimawandelanpassung in der Kategorie „Hitze“ nominiert wurde, konnte schließlich der 3. Platz erlangt werden.



Pflegedrehscheibe Bezirk Leibnitz

Änderung ab Jänner 2025



Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und deren An- und Zugehörige in der Region. Ziel ist es, über die verschiedenen Formen der Unterstützung und Entlastung zu informieren und gemeinsam die beste Art der individuellen Betreuung und Pflege für die betroffenen Personen zu finden. Bei Bedarf unterstützen die Mitarbeitenden auch bei der Organisation der entsprechenden Hilfsangebote. Das Angebot der Pflegedrehscheibe steht Ihnen für Informationen von Montag bis Freitag telefonisch und per Mail zur Verfügung. Nach telefonischer Voranmeldung sind kostenlose Hausbesuche oder Beratungen direkt in den Räumlichkeiten der Pflegedrehscheibe in Leibnitz möglich.

Ab nächstem Jahr wird das Leistungsspektrum unter anderem um die Pflegefachliche Stellungnahme erweitert: Personen, die einen Pflegeheimplatz benötigen und nicht mindestens die Pflegestufe 4 haben, müssen ab Jänner 2025 eine verpflichtende Beratung bei den zuständigen Pflegedrehscheiben in Anspruch nehmen. Ziel ist es, vorab alle Möglichkeiten zu prüfen, ob eine Pflege zu Hause möglich ist. Wohnen Angehörige nicht vor Ort, oder sollte kein verlässliches soziales Netzwerk vorhanden sein, können gemeinsam mit den Pflegeexpert:innen Lösungen gefunden werden. Jedenfalls ist in Zukunft ein Antrag auf Kostenübernahme bei der Bezirksverwaltungsbehörde erst nach dem Vorliegen dieser Pflegefachlichen Stellungnahme möglich.

Auf ihre Anfrage freut sich das Team der Pflegedrehscheibe und wünscht ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Pflegedrehscheibe Leibnitz
„basta“ FMZ; Leopold-Figl-Straße 1,
Eingang 2, 3. OG, 8430 Leibnitz
Tel.: + 43 (0) 316 877 74 76
Beratungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr:
09:00 bis 12:00 Renate Krampfl Ma-
riion Fastian (Land Stmk)
 Telefonische Voranmeldung gebeten!



Renate Krampfl Marion Fastian (Land Stmk)

regio MOBIL
 Gschichtl'n aus der Südweststeiermark
 Teil 5

GRUB **REGION Südwest Steiermark** **Das Land Steiermark**

Für Klimaticketbesitzer*innen gibt es 75% Rabatt auf den regioMOBIL Fahrpreis. Auch Gabi und Franz nutzen das Angebot.

Schau mal Franz, da machen wir uns heute einen schönen Tag in Graz!

Mit regioMOBIL geht's zum Bahnhof und dann mit dem Zug weiter in die Landeshauptstadt.

Das funktioniert ja prima, das machen wir wieder!

Als Gabi und Franz zurück kommen, wartet das bestellte regioMOBIL bereits auf sie für die Heimfahrt.

Grüß euch, bitte einsteigen!

Grüß dich Gaby! Super, dass du schon da bist!

Buch' auch du deine Fahrt einfach unter **050 16 17 18** oder online **buchung.regiomobil.st**

Alle Infos zur Klimaticket Aktion gibt's unter **www.regiomobil.st/klimaticket**

TC Ragnitz

Liebe **Monika Dobler**,

der TC Ragnitz möchte sich bei dir für Deine jahrelange, engagierte Tätigkeit für den Verein bedanken! Du hast immer dafür gesorgt, dass alles rund läuft und den Tennisplatz in Schuss gehalten!

Danke für deine Unterstützung und die tolle Arbeit!

Dein TC Ragnitz



DIE GELBE FORMEL

GILT AB 1. JÄNNER 2025



LEICHT-
VERPACKUNGEN

+



METALL-
VERPACKUNGEN

-



PFAND

=



GELBE TONNE &
GELBER SACK

oesterreich-sammelt.at

Alle Informationen über das richtige Sammeln, Trennen und Recycling von Verpackungen findest du hier:



AUTO SCHLÜSSEL?

KANNST AN DEN
NAGEL HÄNGEN.

regio
MOBIL

regioMOBIL bringt dich direkt ans Ziel. Mit dem **Klimaticket** sogar superbillig!

-75%

AUF DEN FAHRPREIS
BIS 14.06.2025!

Eins
für
alle.



Mehr Infos gibt es unter regiomobil.st/klimaticket und in den Gemeinden

Nikolaus und Krampus

Auch in diesem Jahr organisierte die JVP Ragnitz ihre traditionelle Nikolaus-Krampus-Aktion. Am Donnerstag und Freitag, dem 5. und 6. Dezember, zogen zwei Gruppen von Haus zu Haus und boten den vielen Kindern eine spannende Vorstellung. Die Kinder freuten sich sehr über den Besuch und waren gespannt, was der Niko-

laus und der Krampus ihnen mitgebracht hatten. Doch der Nikolaus war nicht nur zu Hause unterwegs! Am Freitag besuchte er auch die Kinder im Kindergarten und in der Volksschule. Die Kinder waren überglücklich über den Überraschungsbesuch.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Danke ...

Rettung von oben

Ein großes Dankeschön an unseren Rauchfangkehrer Florian Kowald für die rasche Rettung eines Grünspechts aus unserem Notkamin.

Familie Riegler



Aufruf

Da bei uns in Ragnitz so viele neue Häuser entstanden sind und dadurch auch viele neue Gemeindeglieder:innen unsere Zeitung bekommen, möchten wir auf diesem Wege alle einmal herzlich willkommen heißen. Wir als Team der Ragnitzer Lebensart würden uns sehr über rege Teilnahme und Unterstützung bei der Verfassung und Gestaltung unserer Gemeindezeitung freuen. Wir möchten alle Gemeindeglieder:innen ansprechen und sind daher offen für Beiträge, Fotos, Anregungen, Kritik, Wünsche, Beschwerden und was Ihnen sonst noch einfällt. Auch nehmen wir gerne Mitgestalter:innen und Helfer:innen in unsere Mitte auf! Das Alter spielt dabei überhaupt keine Rolle. Herzlich willkommen!

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir um eine kurze Nachricht oder Rückmeldung an ragnitzerlebensart@gmx.at.

Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen



Im Blickpunkt

Ein Glaserl geht noch ...?

Alkoholisiert fahren ist fahrlässig und teuer!

Der Alkoholkonsum ist in Österreich bei Festen, besonderen Anlässen und Punschstandl nicht wegzudenken. Dabei kann es schnell passieren, dass man zu viel getrunken hat und man eigentlich noch mit dem Auto nach Hause fahren wollte. Alkoholisiert ein Fahrzeug zu lenken ist nicht nur ein Verkehrsdelikt, sondern bringt Andere und sich selbst in tödliche Gefahr.

Die Verharmlosung von Alkoholkonsum und Fahrtauglichkeit ist weit verbreitet. Es herrschen immer noch Meinungen über den Alkoholeinfluss vor, die nicht den Tatsachen entsprechen.

Wir wollen einiges richtig stellen!

Bereits ab 0,3 Promille Alkoholgehalt im Blut vermindert sich die Sehleistung, und die Konzentration lässt merklich nach.

Bei 0,5 Promille ist man weniger gehemmt. Trotz dem Gefühl, noch fahren zu können, reagiert man in Notsituationen bereits verzögert. Der alkoholisierter Fahrer ist Überraschungssituationen nicht mehr gewachsen. Das rechtzeitige Erkennen von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen in der Dunkelheit wird durch den Alkoholeinfluss eingeschränkt. Ab 0,8 Promille ist die Unfallgefahr fünfmal so hoch wie im nüchternen Zustand.

Überlassen Sie es nicht dem Zufall, ob Sie gut nach Hause kommen!

Beweisen Sie Zivilcourage und machen Sie auch andere darauf aufmerksam, wenn sie alkoholisierter ins Auto steigen. Leben Sie Verantwortung und organisieren Sie Ihre Heimfahrt!

Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass ein Alkoholgehalt von 0,8 – 1,2 Promille eine Geldstrafe von 800 – 3.700 Euro und ein Monat Führerscheinentzug mit sich bringt.
- ✓ ... dass pro Stunde nur 0,1 Promille Alkohol im Blut abgebaut wird.
- ✓ ... dass der Abbau von Alkohol durch fettes Essen oder Kaffee nicht beschleunigt wird.



Das Land
Steiermark

→ Verkehr

Kleine Wunder aus der Flasche

Heute möchte ich einmal speziell die Frauen ansprechen.

Ätherische Öle können das eigene Körpergefühl anzeigen, können Lichtbringer sein, unsere Psyche erheben, mehr Freude und Leichtigkeit bringen und unser System bei Hormonschwankungen unterstützen. Wie immer bitte ich darum, mit den Ölen achtsam umzugehen, speziell bei Kindern die Öle vorsichtig zu dosieren und während einer Schwangerschaft Rücksprache mit der Hebamme oder einem Arzt bezüglich der Anwendung zu halten. Alle Tipps, die ich hier weitergebe, habe ich in einem Workshop bei Sabrina Lukas gelernt.

Bei Menstruationsbeschwerden ist das **Fenchelöl** sehr wirksam. Mit Fenchel kommen wir schon sehr früh in Berührung, er wird oft schon den Babys in Form von Tee bei Bauchkrämpfen verabreicht. Frauen mit hormonellem Ungleichgewicht sollten Fenchel in jeglicher Form (Gemüse, Tee, Öl) zu sich nehmen. In den Wechseljahren ist Fenchelöl als Körperöl gemeinsam mit Muskatellersalbei sehr wirksam. Auch als Badezusatz eignet es sich hervorragend. Dabei ist zu beachten, dass man einige Tropfen Milch, Schlagobers oder etwas Salz als Emulgator in das Badewasser gibt.

Die **römische Kamille** gehört zu den wichtigsten Frauenkräutern. Sie wirkt bei Menstruationsbeschwerden entspannend und ausgleichend. Bei PMS (Prämenstruelles Syndrom) hilft das Öl die Stimmungsschwankungen auszugleichen, und während der Wechseljahre wirkt es beruhigend und schlaffördernd.

Bergamotte wird als Stimmungsaufheller verwendet. Es hilft Ängste und Stimmungsschwankungen zu lösen und wirkt bestärkend und zentrierend. Überhaupt sind alle Zitrusöle wahre Stimmungsaufheller vor allem in nebelig grauen Zeiten wie wir sie in den Wintermonaten des Öfteren erleben.

Muskatellersalbei ist das ätherische Öl für alle Frauenthemen schlechthin. Das Öl enthält Sclareol, das durch



seine östrogenähnliche Wirkung den Hormonhaushalt ausbalanciert. Der Duft dieses Öles ist zwar etwas ge-

wöhnungsbedürftig, doch die Wirkung spricht für sich.

Eine Massageölmischung gegen Hitzewallungen wäre z.B. eine Mischung aus 30 ml Jojoba-, Mandel- oder Olivenöl mit je 6 Tropfen Muskatellersalbei- und Salbeiöl. Für Gereiztheit in den Wechseljahren gibt man 1 Tropfen Kamillenöl und 1 Tropfen Muskatellersalbeiöl auf ein Taschentuch und riecht regelmäßig daran.

Zypressenöl hilft vor allem bei Stimmungsschwankungen. Es gibt Klarheit und Struktur, hilft beim Loslassen, ist sehr unterstützend bei Hämorrhoiden und Krampfadern und gehört zu den hilfreichsten Ölen bei schmerzhaften und starken Regelblutungen.

Aber auch Ylang-Ylang, Geranie, Myrrhe, Sandelholz und Blaufichte sind wertvolle Öle, um Frauenbeschwerden zu erleichtern.

Sie sehen, es gibt zahlreiche Helferlein aus dem Reich der Natur, um uns Frauen in allen Lebensphasen zu unterstützen.

Christa Wachswender, Humanenergetikerin, KAH-ILife-Coach



RJ
WURZINGER
RECHTSANWALT

Mag. iur.
Anton Wurzinger, MSc.

St. Georgen 21/2
8413 St. Georgen an der Stiefing
Telefon 03183 8288
office@ra-wurzinger.at
www.ra-wurzinger.at

Babyecke

... und wieder gibt es Nachwuchs in unserer Gemeinde!
Das Team von Ragnitzer Lebensart gratuliert den glücklichen Eltern!



Colin Jodl

Oberragnitz
geb. am: 14. Oktober 2024
3285g, 51cm
Eltern: Lisa und Daniel Jodl



Diona Osaj

Gundersdorf
geb. am: 13. November 2024
3320g, 49cm
Eltern: Rezarta und Herolind Osaj



Paula Christine Krenn

Oedt
geb. am: 8. November 2024
3520g, 51cm
Eltern: Corinna Krenn
und Marco Fortmüller



Marie Kaiser

Haslach
geb. am: 10. Oktober 2024
3405g, 52cm
Eltern: Stephanie Kaiser
und Peter Vogljäger

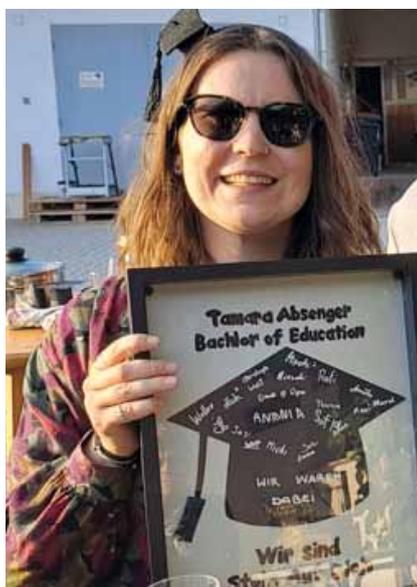
Wir gratulieren ...



Florian Kowald aus Laubegg hat die LAP zum Rauchfangkehrer mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Deine Familie ist sehr stolz auf dich!



Julian Koweindl hat Anfang Juli die Fachschule für Land- und Forstwirtschaft in Hatzendorf mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen! Deine Familie gratuliert dir nochmals recht herzlich und ist sehr stolz auf dich!



Tamara Absenger hat im Juli 2024 das Bachelorstudium Elementarpädagogik an der PPH Augustinum mit Auszeichnung abgeschlossen. Deine Familie ist sehr stolz auf dich!

Anzeigenschluss für die
kommende Ausgabe:
Freitag,
21. Februar 2025
ragnitzerlebensart@gmx.at